

worden. Ich hatte meinen Sohn mit einer brennenden Lunte vor die Pulverkammer gestellt. Sowie der erste Feind unser Deck enterte, flogen wir mit Mann und Maus in die Luft.“ Der Prinz verstummte überrascht.

Der Friede zu Ryswijk setzte seiner Thätigkeit ein Ziel. Er zog sich nach Dünkirchen in sein väterliches Haus zurück, woselbst er 1702 gestorben ist.

Der Seefuchs.

Es war im Juni des Jahres 1658, als die gute Stadt Dünkirchen von einer englisch-französischen Armee belagert ward. An der Spitze derselben stand der Marschall Turenne und Seine Herrlichkeit Lord Lockhardt. Der Marquis von Ledé, der Prinz von Condé und Don Juan von Oesterreich verteidigten die Stadt für den König von Spanien, dem sie seit 1652 gehörte.

Vor einem kleinen Hause in der Kirchstraße und unweit der Kirche selbst, welches ganz im holländischen Stil erbaut war, sammelte sich eines Abends eine Anzahl von Bürgern und Seelenten, welche mit vieler Theilnahme auf die Fenster des Hauses deuteten und auf jemand zu warten schienen. Dies Haus war die Wohnung des kühnen Kaper-Kapitäns Cornelius Bart, der während der stattfindenden Belagerung schwer verwundet worden war und hart daniederlag. Die Art und Weise, wie namentlich die umstehenden Matrosen seinen Namen aussprachen, zeigte deutlich, in welcher Gunst dieser Seemann bei ihnen stand.

Bald darauf öffnete sich die Thür. Ein alter Seemann, dessen Haar schon ziemlich ergraut war, trat heraus. Er trug ein Wams von blauer Serge mit platten zinnernen Knöpfen und weite Flamandshosen; einen breitkremigen Hut hielt er in der Hand. Bei seinem Erscheinen erhob sich ein Gemurmel: „Wie steht's mit ihm? Wie befindet sich der brave Kapitän?“